

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/038(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 18.10.2022	MDCC-Arena	15:30 Uhr	20:45 Uhr
		Altes Rathaus Hansesaal	17:30 Uhr	

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 15:30 Besichtigung Nebenplätze an der MDCC-Arena

Öffentliche Sitzung

- 2 17:30 Uhr Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2022
- 5 Bericht Stadeltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR
- 6 Sachstand Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40
- 7 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm

8	Aktivitäten im Sportbereich BE: FB 40	
9	Beschlussvorlagen	
9.1	Haushaltsplan 2023 BE: Bg II, FB 02	DS0441/22
9.2	500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025 BE: FB 42	DS0417/22
9.3	Verbesserung der Infrastruktur für den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena BE: FB 40	DS0431/22
9.4	Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum 01.08.2023 BE: FB 40	DS0466/22
10	Anträge	
10.1	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien	A0175/22
10.1.1	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien BE: Amt 61	S0313/22
10.2	Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken	A0158/22
10.2.1	Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken BE: FB 42	S0341/22
11	Informationen	
11.1	Etablierung einer Wissensakademie in Magdeburg BE: FB 40	I0208/22
11.2	Einfacher Zugang für Kinder zu Trinkwasser an Bildungs- und Betreuungsstätten sichern BE: KGm	I0219/22
12	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende

Kornelia Keune

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Dennis Jannack

Ronny Kumpf

Kathrin Meyer-Pinger

Roland Zander

Sachkundige Einwohner/innen

Michael Stage

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend:

Sachkundige Einwohner/innen

Florian Bühnemann

Katja von Hagen

1. 15:30 Besichtigung Nebenplätze an der MDCC-Arena
-

Öffentliche Sitzung

2. 17:30 Uhr Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
-

Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrat Heynemann, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Stadtelternrat, die Beigeordnete, den Seniorenbeirat sowie Mitglieder der Verwaltung.

Ab 17:50 leitet **die Vorsitzende, Stadträtin Keune**, die Sitzung

Der Ausschuss ist zu Beginn mit 6 Stadträten, ab 17:50 Uhr mit 7 Stadträten beschlussfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung
-

Stadtrat Kumpf kritisiert, dass auf der heutigen Tagesordnung nicht das Thema Sachstand Digitalpakt Schulen steht. Seiner Meinung nach wurde das so in der letzten Sitzung festgelegt. **Die Vorsitzende** erläutert, dass festgelegt wurde, das Thema in einer der nächsten Sitzungen zu beraten. Das Thema wird am 01.11.2022 auf der Tagesordnung des BSS sein.

Die Tagesordnung wird bestätigt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2022
-

Stadtrat Canehl kritisiert, dass die Anlage zu Gesprächsergebnissen mit der Bildungsministerin fehlt. **Frau Stieler-Hinz** macht deutlich, dass die Anlage der letzten Sitzung des BSS beigefügt und freigeschaltet ist.

Stadtrat Canehl ist mit Punkt 8.3 der letzten Sitzung überhaupt nicht einverstanden; die Niederschrift ist ihm viel zu kurz gefasst. Das Thema wurde kontrovers und umfangreich diskutiert und es wurden konkrete Aufträge an die Verwaltung erteilt. Diese sind der Niederschrift so nicht zu entnehmen. So kann er der Niederschrift nicht zustimmen.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen, aber mit 0:1:5 Stimmen nicht genehmigt.

Die in der letzten Sitzung des BSS am 13.09.2022 anwesenden Ausschussmitglieder werden gebeten, sich zum Punkt 8.3 nochmals zu äußern.

5. Bericht Stadteltern- und Stadtschülerrat
-

Herr Krull, fragt nach dem Pilotprojekt Schwimmen in der Kita. Dieses soll fortgesetzt werden. Gibt es bezüglich der Umsetzung schon Ideen, das umzusetzen? Es geht ihm speziell auch um den Schwimmunterricht an den weiterführenden Schulen.

Herr Willms führt aus, dass es noch keine konkreten Vorschläge gibt, aber daran gearbeitet wird. Die Mittel sind im Haushalt eingestellt. Er weist darauf hin, dass wegen coronabedingter Ausfälle Angebotskorridore in den Schwimmhallen angeboten werden. Diese werden in Abstimmung mit den Schulen genutzt. Allerdings sind diese Angebote nicht alle ausgelastet.

Die 5. – 7. Klassen würden die Nachmittagszeiten in Anspruch nehmen müssen. Die Schulen müssen allerdings das Fachpersonal stellen, was problematisch ist.

6. Sachstand Optimierung von Schulbezirken

Herr Sengstock möchte auf die Schuljahresanfangsstatistik 2022/23 eingehen. Dazu erläutert er anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage Niederschrift) die Zahlen.

Insgesamt gibt es in Magdeburg 23.750 Schüler*innen in Magdeburg, davon sind 19.400 an kommunalen und 4.350 an Schulen in freier Trägerschaft. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Aufwuchs von 950 SuS. Die Zahlen für die Berufsbildenden Schulen werden erst im November vorliegen.

Stadtrat Canehl findet die Ergebnisse recht erschreckend. Für ihn stellt sich wiederholt die Frage der festen Schulbezirke. Der Migrationsanteil an der GS „Weitlingstraße“ liegt weit über dem Durchschnitt.

Stadtrat Kumpf merkt an, dass seiner Meinung nach die Schulbezirke für Grundschulen geöffnet werden müssen, um die Probleme des sehr hohen Anteils an Migranten zu senken und die Eltern somit die Schule frei wählen können. Er möchte wissen, wieso es von ehemals 7 Ankunftsclassen nur noch 3 gibt. Er fragt, wieso ukrainische Schüler zwangsweise in Regelklassen beschult werden. Wegen Lehrermangel, Distanzunterricht und Corona muss die Stadt hier andere Lösungen finden, z. B. Ankunftsclassen in Umlandgemeinden. Seiner Meinung nach ist die Klassenstärke viel zu hoch.

Herr Stage betont, dass es auch darauf ankommt, wie man Migrationshintergrund definiert. Es gibt auch in Deutschland geborene Kinder mit Migrationshintergrund. Für die Grundschule „Weitlingstraße“ kann es auch als Chance gesehen werden, nicht nur als Hindernis. Man muss überlegen, welche aktuellen Möglichkeiten es gibt, die Schulen zu entlasten. Einen Teil würde die bessere Digitalisierung beitragen.

Die Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Drucksache Variantenuntersuchung Zuordnung Grundschüler in der nächsten Sitzung des BSS behandelt wird. Dort sollten die Zahlen diskutiert werden.

Frau Stieler-Hinz betont, dass die maximale Klassenstärke von 28 Kindern nicht überschritten wird. Es gibt weniger Ankunftsclassen, aber es werden die Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen gezielt durch ukrainisches Lehrpersonal unterstützt.

Stadtrat Kumpf macht noch einmal deutlich, dass ein 77%iger Migrationsanteil nicht hinnehmbar ist. Ihm wurde berichtet, dass teils aus den Klassenzimmern Möbel entfernt wurden, um mehr Kinder unterzubringen. Ebenfalls durch die Geschwisterregelung wird die Situation noch verschärft. Dies ist der völlig falsche Weg. Man kann auch die Schulen nicht einfach vor vollendete Tatsachen stellen, die Kinder aufnehmen zu müssen.

Frau Stieler-Hinz erläutert, dass es nunmehr die Wohnsitzauflage für ukrainische Flüchtlinge gibt. Magdeburg liegt bereits über dem Soll. Für die Kinder gilt aber die Schulpflicht. Sie hat keine Kenntnis davon, dass Verträge mit ukrainischem Lehrpersonal vorzeitig aufgelöst wurden.

Herr Sengstock macht darauf aufmerksam, dass Zielstellung die Regelklasse ist. Bevor es Zuweisungen an weiterführende Schulen gibt, haben im Vorfeld natürlich Abfragen bei den Schulen zu Kapazitäten stattgefunden. Das Ministerium hat informiert, dass es durchaus vorstellbar ist, den Organisationserlass (28 Kinder/Klasse) aufzuheben, wenn „Not am Mann“ ist. Natürlich kann das nur an den Schulen passieren, die auch räumliche Möglichkeiten haben.

Dies wird aber grundsätzlich individuell mit den Schulleitungen besprochen.

Stadtrat Zander möchte wissen, wer festlegt, welche Schule die Kinder besuchen. Nach welchen Kriterien werden die Kinder verteilt? Er hat gehört, dass sich mit den Schulleitern nicht abgestimmt wird.

Herr Sengstock informiert, dass zum Übergang an die IGS „Willy Brandt“ ein Losverfahren stattgefunden hat. Wenn es der Wunsch ist, in der Schulform zu bleiben, kann dann die IGS „Regine Hildebrandt“ aufnehmen. Er fragt Stadtrat Zander nach konkreten Fällen.

Herr Jannack macht deutlich, dass schon oft im BSS über die Zuweisung an Schulen gesprochen wurde.

7. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen

Herr Wasser, KGm, weist abermals auf die bekannten Probleme hin, die immer wieder zu Verzögerungen führen. Im Moment gibt es wegen der enorm gestiegenen Preise Diskussionen über Nachträge.

GS Ottersleben

Fertigstellung der Geschossdecke, Termin mit Unternehmer am 11.11.2022 für die Fertigstellung des Rohbaus. 75 % der Ausbaugewerke sind beauftragt, so dass mit dem Ausbau zum Termin begonnen werden kann.

Gms Goethe

„Größtes Sorgenkind“, ausführlicher Bericht folgt im Zusammenhang mit der DS0370/22. Es soll der Zeitplan 16.12.22 eingehalten und im neuen Jahr soll eingezogen werden.

GS Fliederhof

Bauordnungsrechtliche Abnahme erfolgt. Der Umzug soll in neuen Jahr erfolgen. Einige Schwierigkeiten gibt es im Außenbereich, die aber zu bewältigen sind.

IGS Uniplatz - Schulneubau

Das Finish ist fertig. Abschließender Termin zur Vorstellung im Gestaltungsbeirat folgt. Das Projekt ist bestmöglich aufgestellt, so dass ein Baubeginn in 2023 möglich ist. In der Sitzung des BSS am 01.11.22 wird es im nichtöffentlichen Teil eine Vorstellung der Planungen geben.

GS Westerhüsen

Die Baugenehmigung liegt vor und erste Ausschreibungen sind erfolgt. Termin Anfang 2023 haltbar, Baugewerk kann auch bei Schlechtwetterperiode begonnen werden. Neubau ab März 2023.

Neubau Sporthalle TuS

Ein GÜ wird beauftragt werden; im Übergang soll schon mit der Ausführungsplanung begonnen werden. Zielstellung ist die Fertigstellung Ende 2024

3- Felder- Halle/Lorenzweg

Termin I. Quartal 2023 wird versucht zu halten. Innenausbau kommt gut voran. Auch hier das Angebot von **Herrn Wasser**, sich dieses Projekt in einer der nächsten Sitzungen vor Ort anzusehen bzw. evtl. eine Sitzung vor Ort zu machen.

8. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Willms informiert, dass mit Hochdruck an der Vorbereitung der U-21-Weltmeisterschaft im Handball gearbeitet wird. Dazu gibt es regelmäßige Abstimmungen mit dem DHB. Für die Vereine und Schulen soll es ein Kombiticket in Verbindung mit dem ÖPNV für 5 EUR geben. An 5 Spieltagen wird es 20 Spiele geben, dazu ist ein großer Aufwand nötig und es wird derzeit nach Personal und Volunteers gesucht.

Am 23.11.2022 wird die Sportlerehrung stattfinden. Die Sportler werden auch für das vergangene Jahr geehrt.

Der Innenausbau der Baumaßnahme SG Handwerk läuft. Die Maßnahme soll nächstes Jahr abgeschlossen werden. Danach wird die Außenanlage in Angriff genommen.

Bei der Sportstätte FSV steht der Ausbau der ehemaligen Gaststätte an.

Zur Sicherung der Böschung an der Ufermauer Kanutrainingstützpunkt gibt es Abstimmungen mit den Firmen. Bezüglich der Nachfrage von **Stadtrat Jannack** zu den Umkleiden erläutert **Herr Willms**, dass zunächst die Bauarbeiten an der Ufermauer beendet sein müssen, damit Container aufgestellt werden könnten. Er macht aber darauf aufmerksam, dass 1 Einheit bezüglich der Miete ohne Nebenkosten ca. 20 – 30 Tsd. EUR kosten würde.

Stadtrat Heynemann fragt nach, wie sich die Verwaltung auf die anhaltende Energiekrise vorbereitet. Sollen Sportstätten geschlossen oder Flutlichter ausgemacht werden?

Herr Willms berichtet, dass die Abfrage der Energiepreissteigerungen bei den Vereinen läuft. Es gibt derzeit keine konkreten Planungen, Sportstätten zu schließen. Natürlich werden die Temperaturen in den Hallen angepasst. Über die Weihnachtsferien sollen grundsätzlich die Hallen geschlossen bleiben; Ausnahme ist der Leistungssport. Die Schwimmhalle Diesdorf wird über die Weihnachtsferien sogar 16 Tagen geschlossen. **Frau Stieler-Hinz** ergänzt, dass ebenfalls die Saunatage begrenzt werden. Ebenfalls werden Energieberater hinzugezogen, um die technische Anlage zu optimieren. In der Verwaltung wurden Energiebeauftragte benannt.

Stadtrat Zander kritisiert, dass die Schwimmhalle Diesdorf wieder geschlossen werden soll. Diese war in letzter Zeit schon oft geschlossen. Er fragt, was mit den Dauerkarten passiert. **Herr Willms** erläutert, dass die Dauerkarten ebenfalls in allen anderen Schwimmhallen genutzt werden können. Die Schwimmhalle Diesdorf wird als einzige mit Gas beheizt und weist ebenfalls die geringste Ausnutzung im Jahr auf.

9. Beschlussvorlagen

9.1. Haushaltsplan 2023 Vorlage: DS0441/22

Frau Behrendt, Fachbereichsleiterin Finanzservice, bringt die Drucksache ein und erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage BSS).

Der Haushalt 2023 ist nicht ausgeglichen. Im Ergebnis gibt es Defizit in Höhe von - 329.658 EUR im Haushalt. Es gibt einen Mehrertrag aufgrund der Steuerschätzung Mai 2022 und Mehrerträge bei den Zuweisungen vom Land u.a. sowie Mehrerträge bei der Kostenerstattung im Sozialbereich. Mehraufwendungen sind im Bereich Personalbedarf, im Sozialbereich und durch das steigende Zinsniveau zu verzeichnen.

Konsumtive nicht absehbare Aufwendungen gibt es durch die wirtschaftlichen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Gaspreis- und Strompreisentwicklung sowie der Baukosten. Ebenso nicht absehbare Aufwendungen gibt es wegen steigender Personalkosten und Kosten im Schul- und Bildungsbereich aufgrund ukrainischer Flüchtlinge.

Investitionsmaßnahmen im Fachbereich Schule und Sport sind u.a. Erweiterung/Neubau der Grundschule Ottersleben, IT-Geräte für Schulen, der Ausbau der Grundschule Westerhüsen, der Ersatzneubau der Sporthalle TUS, der Schulneubau am Universitätsplatz und die Weiterentwicklung des Naherholungszentrums Barleber See.

Aufgabenschwerpunkte im Schulbereich sind die Vorbereitung der mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Berufsbildenden Schulen und die Optimierung der Schulbezirke der Grundschulen. Eine weitere große Herausforderung ist die Beschulung der ukrainischen Flüchtlinge. Noch nicht im Haushalt 2023 berücksichtigte Aufwendungen sind weitere Kostensteigerungen für Strom und Gas, für die Einführung des 9-EUR-Tickets und für die Weiterführung des Projekts „Schwimmunterricht schon in der Kita ermöglichen“ zu erwarten.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Behrendt für die Einbringung der Drucksache.

Stadtrat Zander fragt, ob die Neue Schule ihre Investitionen allein finanziert. **Frau Stieler-Hinz** bejaht das. Die Drucksache wird auf dem nächsten BSS beraten. Die Erbbaupacht wurde vertraglich verändert, so dass die Schule nun Kredite aufnehmen kann.

Er möchte wissen, wie es um die finanzielle Ausstattung der Arbeitsgemeinschaften der Schulen steht. Speziell geht es ihm um die Beschaffung von Lehr- und Lehrmitteln an der IGS Regine Hildebrandt (Huhn). **Herr Sengstock** betont, dass die Gesamtkonferenz der Schule festlegt, wofür das Geld ausgegeben wird. Er weist zudem darauf hin, dass durch den Lehrermangel die Stundenzuweisungen für AG's immer weniger werden. Er wird im nächsten Ausschuss über den konkreten Fall nochmals berichten.

Außerdem fragt er, mit welcher Erhöhung des Strompreises gerechnet wird.

Frau Behrendt teilt mit, dass es einen gut verhandelten Rahmenvertrag mit der SWM gibt. Insgesamt sind 3 Mio EUR mehr dafür eingestellt.

Stadtrat Canehl lobt, die Neuordnung der Investitionsliste pro Dezernat. Er fragt nach Haushaltsausgaberesten für Baumaßnahmen, die schon beschlossen worden sind und wieso diese nochmals aufgeführt werden. Wieso sind Planungsmittel für den Neubau der Schwimmhalle und der Grundschule am Schanzenweg auf der Investliste. Wie viele unbesetzte Stellen gibt es im Fachbereich Schule und Sport?

Frau Behrendt erläutert, dass Planungsmittel im investiven Haushalt stehen, weil diese auf die Investitionsmittel angerechnet werden können und so der konsumtive Haushalt entlastet wird.

Frau Stieler-Hinz informiert, dass es derzeit Vakanzen im Fachbereich 40 gibt, aber diese Stellen bald besetzt werden können. Es gibt allerdings gerade im Bereich der Schulsekretärinnen eine hohe Fluktuation. Stellen für Saisonkräfte im Sport- und Bäderbereich können immer weniger besetzt werden, weil es weniger Bewerbungen gibt. Trotz Mehraufwand, z. B. durch die Beschulung der ukrainischen Kinder, die Besetzung in der Corona-Nachverfolgung und dem Impfzentrum und der Verteilung von Masken und Tests an die Schulen, ist kein Stellenaufwuchs zu verzeichnen. Die hohen Krankenstände sind ebenfalls eine sehr große Herausforderung. **Herr Wilms** ergänzt, dass es gerade in den Schwimmhallen einen hohen Krankenstand gibt, der durch veränderte Öffnungszeiten ausgeglichen werden muss.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses dafür, dass das hohe Arbeitspensum aufrechterhalten werden kann.

Die Drucksache wird mit **5:0:2 Stimmen** empfohlen.

- 9.2. 500jähriges Jubiläum der Stadtbibliothek 2025
Vorlage: DS0417/22
-

Frau Dr. Poenicke bringt die Drucksache ein. Die Stadtbibliothek begeht 2025 das 500jährige Jubiläum ihrer Gründung. Sie ist eine der ältesten öffentlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum. Die herausragende Bedeutung der Einrichtung für die Geschichte der Stadt Magdeburg, insbesondere für Bildung und Kultur, soll mit einem Festprogramm öffentlich gewürdigt werden. Für die Umsetzung ist ab 2023 die Besetzung mit einem Projektsteuerer oder einer Projektsteuerin nötig, die aus einer vakanten Stelle finanziell zeitlich befristet bezahlt werden soll. Die ab 2023 zusätzlich benötigten Mittel betragen 90 Tsd EUR.

Die Vorsitzende fragt nach der Buchpatenschaft. **Frau Dr. Poenicke** informiert, dass mit dem Projekt „500 Paten für 500 Bücher“ die Bibliothek ab 2022 Spenden sammeln möchte, um wertvolle Stücke aus dem Historischen Bestand restaurieren zu können.

Stadtrat Canehl fragt bezüglich der Nutzung des Volksbades Buckau, inwieweit sich mit dem jetzigen Nutzer abgestimmt wurde. **Frau Dr. Poenicke** betont, dass momentan untersucht wird, welche Effekte die zeitgleiche Nutzung hätte. In Buckau befindet sich die einzige noch erhaltene Bibliothek in einer Volksbadeanstalt – eine in Magdeburg früher häufige Kombination. Die Bibliotheksräume werden derzeit als Magazin genutzt und sollen ab 2025 wieder als Stadtteilbibliothek mit dem Schwerpunkt Familienbibliothek öffentlich zugänglich sein. Mit dem ebenfalls im Haus angesiedelten Fraueninitiative e.V. wird eine Kooperation angestrebt.

Frau Stieler-Hinz macht deutlich, dass hier bewusst eine Familien-Bibliothek entstehen soll mit multifunktionaler Kooperation und weitreichenden Synergieeffekten.

Die Drucksache wird mit **7:0:0 Stimmen** empfohlen.

- 9.3. Verbesserung der Infrastruktur für den Spiel- und Trainingsbetrieb durch Modernisierung eines Teilareals der Nebenplätze an der MDCC-Arena
Vorlage: DS0431/22
-

Im Vorfeld der Beratung hat ein Vor-Ort-Termin in der MDCC-Arena stattgefunden, um sich die Situation anzusehen.

Stadtrat Canehl bringt folgende Änderungsanträge ein:

1. Die Folgekosten (Pflege, Beleuchtung, Bewässerung, Rasenheizung) sind nach Fertigstellung der vom FCM zu nutzenden Trainingsplätze vom FCM zu tragen.
2. Der FCM beteiligt sich an den Kosten der Erstellung der Trainingsplätze mit 50.000 €/Jahr ab dem auf die Übergabe folgenden Monatsersten auf die Dauer von 10 Jahren.

Er begründet, dass der FCM zumindest Mitfinanzierer sein muss, wenn er diese Trainingsstätten nutzt. Er möchte wissen, ob es zwischen der OB und dem Land Gespräche über die Trainingsanlagen gegeben hat. Er fragt, wieso der Profifußball keine Fördermittel erhalten kann. Er schlägt vor, dass der FCM ein monatliches Nutzungsentgelt bezahlt.

Stadtrat Zander macht deutlich, dass der Besichtigungstermin heute für genau diese Fragestellungen gemacht wurde. **Stadtrat Canehl** war allerdings nicht anwesend. **Stadtrat Zander** wird den Änderungsanträgen nicht zustimmen.

Stadtrat Heynemann betont, dass es hier um das Nachwuchsleistungszentrum geht, welches auch andere Vereine nutzen. Außerdem ist eine weibliche Mannschaft im Aufbau.

Der FCM ist eine große Marke für das Image der Stadt Magdeburg; die Profifußballer sind allerdings nur die Spitze der Pyramide. Die Plätze sind augenscheinlich in einem sehr schlechten Zustand; hier muss für die Zukunft investiert werden.

Herr Jannack macht auf die Kritik von **Stadtrat Canehl** hin deutlich, dass die Stadt ja auch andere wirtschaftliche Unternehmen fördert. Der FCM hat eine enorme Strahlkraft für Magdeburg und die Nachwuchsförderung ist ein wichtiges Thema. Die Betreiberdiskussion muss von der Modernisierung abgetrennt betrachtet werden.

Herr Stage informiert, dass der FCM auch eigene Gelder in die Hand nimmt. Wenn man Profifußball wolle, muss das auch finanziert werden. Der FCM ist ein großer Imagegewinn für die Stadt. Trotzdem müssen die Nachfolgekosten dringend ermittelt werden.

Stadtrat Canehl bestätigt, dass die Flächen in einem schlimmen Zustand sind. Das rechtfertigt seiner Meinung nach aber nicht, dass die Stadt alle Kosten trägt. Der Beschlussvorschlag der Drucksache ist ihm zu offengehalten, da nur die Plätze betrachtet werden.

Frau Stieler-Hinz teilt mit, dass die Trainingsplätze im Jahr 2009 entstanden und teilweise sogar noch älter sind. In anderen Städten, z. B. Hamburg, Sandhausen, Düsseldorf, werden die Plätze ebenfalls durch die Städte gepflegt. Die Lebenserhaltung der Plätze ist gerade von der fachmännischen Pflege abhängig, darum sind diese Kosten ebenfalls enthalten. Sie betont auf die Kritik von **Stadtrat Canehl**, dass die Begründung sehr wohl Grundlage des Beschlusses ist.

Herr Willms macht deutlich, dass 2 Mitarbeiter der Stadt für die Plätze vor Ort zuständig sind. Herr Titz und Herr Schork haben die schon alten Plätze übernommen. Die Kunstrasenplätze sind so nicht mehr zulässig. Die Kollegen mühen sich redlich, die Plätze in einem bestmöglichen Zustand zu erhalten.

Die Vorsitzende stellt die beiden Änderungsanträge von **Stadtrat Canehl** und die Drucksache zur Abstimmung.

Der 1. Änderungsantrag zu den Folgekosten wird mit **1:5:1 Stimmen** abgelehnt.

Den 2. Änderungsantrag zieht **Stadtrat Canehl** zurück.

Die Drucksache wird mit **6:1:0 Stimmen** empfohlen.

- 9.4. Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum 01.08.2023
Vorlage: DS0466/22
-

Frau Stieler-Hinz bringt die Drucksache ein. Das 9-EUR-Ticket soll ab dem Schuljahr 2023/24 gelten. Der Kostenbeitrag für das Ticket gilt für nicht anspruchsberechtigte Kinder.

Die Verwaltung hat in weiteren Verhandlungen mit dem Verkehrsverbund „marego“ und auch den Magdeburger Verkehrsbetrieben (MVB) die Einführung eines ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler zum Schuljahr 2023/24 geprüft und legt dem Magdeburger Stadtrat mit dieser Drucksache das Prüfergebnis zur Entscheidung vor. Die Einführung des ÖPNV-Tickets für Magdeburger Schülerinnen und Schüler ist zum 01.08.2023 geplant. Das Ticket entspricht dem Tarif der ermäßigten Abo-Monatskarte der Preisstufe Magdeburg des „marego-Verbundes“, welche u.a. durch die MVB vertrieben wird und kann im Stadtgebiet der LHMD in der Tarifzone Magdeburg auch außerhalb der Schulzeiten, an Wochenenden und in den Ferien genutzt werden. Es gilt jeweils für ein Schuljahr vom 01.08. bis zum 31.07. des Folgejahres – erstmals vom 01.08.2023 bis 31.07.2024 – und ist nur in Verbindung mit einem Schülerschein mit Passfoto gültig.

Eine Antragsstellung für das ÖPNV-Ticket für Magdeburger Schülerinnen und Schüler im Fachbereich Schule und Sport ist nicht mehr vorgesehen. Stattdessen erfolgt eine Bestellung des Tickets direkt bei der MVB ausschließlich elektronisch über eine Bestellplattform.

Frau Stieler-Hinz ist zuversichtlich, dass das Landesverwaltungsamt das so genehmigt. Sie macht darauf aufmerksam, dass durch den „Kanibalisierungseffekt“ noch weitere Kosten entstehen, weil das Ticket auch an den Wochenenden und in den Ferien genutzt werden kann. Welche Auswirkungen das Ticket auf die Schülerströme hat, muss abgewartet werden.

Stadtrat Canehl findet die Einführung des 9-EUR-Tickets gut als ersten Schritt hin zu einem kostenlosen Ticket. Er kritisiert allerdings, dass das Ticket nur in Zusammenhang mit einem Schülerschein gültig sein soll. Das bedeutet wieder mehr Aufwand. Außerdem kritisiert **Stadtrat Canehl**, dass gleich ein Jahres-Abo abgeschlossen werden muss.

Stadtrat Zander schließt sich der Kritik von **Stadtrat Canehl** an. Der Stadtrat wollte ein Null-EUR-Ticket. Er kann deshalb der Drucksache nicht zustimmen.

Auf die Nachfrage von **Herrn Krull** informiert **Frau Stieler-Hinz**, dass das Ticket nicht für Schülerinnen und Schülern aus Umlandgemeinden gilt.

Herr Stage begrüßt den Schritt in die richtige Richtung. **Stadträtin Meyer-Pinger** begrüßt dieses Ticket als eine große Leistung, die Magdeburg in Angriff genommen hat. Ein Null-EUR-Ticket würde das Land auch nicht genehmigen.

Stadtrat Kumpf bemängelt, dass hier wieder doppelter Aufwand betrieben wird – 2 Karten, 2 Fotos und der Schülerschein. Für ihn ist es allerdings auch ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Frau Dr. Poenicke macht deutlich, dass damit auch Schülerinnen und Schüler aus weiter entfernten Schulen vermehrt die Bibliotheken besuchen können. Dies ist eine große Chance, damit kulturelle Einrichtungen mehr genutzt werden können.

Die Drucksache wird mit **5:0:2 Stimmen** empfohlen.

10. Anträge

10.1. Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien Vorlage: A0175/22

Der Antrag wird mit **3:4:0 Stimmen** nicht empfohlen.

10.1.1. Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien Vorlage: S0313/22

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

10.2. Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken Vorlage: A0158/22

Der Antrag wird mit **4:0:3 Stimmen** empfohlen.

- 10.2.1. Erhöhung des Budgets für Veranstaltungen und Projekte in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken
Vorlage: S0341/22
-

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

11. Informationen

- 11.1. Etablierung einer Wissensakademie in Magdeburg
Vorlage: I0208/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

- 11.2. Einfacher Zugang für Kinder zu Trinkwasser an Bildungs- und Betreuungsstätten sichern
Vorlage: I0219/22
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

12. Verschiedenes

Stadtrat Kumpf möchte wissen, wieso die Noten in Magdeburger Schulen nicht digital zur Verfügung gestellt werden. Er würde das sehr gut finden. Warum gibt es so etwas nicht in Magdeburg?

Herr Schlieffe stellt klar, dass alle Schulen das Fuxx-Media-Programm benutzen, mit dem das möglich, aber mit zusätzlichen Kosten verbunden ist. Das Land baut aber gerade parallel das Bildungsmanagement-System auf, das dann per Schulgesetz alle Schulen verpflichtet, dieses Programm zu nutzen. Deshalb wird das Fuxx-Media-Programm zurückgefahren.

Die Vorsitzende stellt die Terminvorschläge für den BSS im Jahr 2023 zur Abstimmung. **Stadtrat Kumpf** kritisiert, dass ein Termin in den Ferien stattfindet. Die Termine werden mit **4:0:3 Stimmen** bestätigt.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune
Vorsitzende

Diana Dreyer
Schriftführerin